

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: JUSOS Zwickau (dort beschlossen am: 09.03.2025)

Titel: **Vereinfachte Praktikumsplätze für Minderjährige
Geflüchtete**

Die LDK möge beschließen und an den SPD-Landesparteitag weiterleiten:

Antragstext

1 Allein im Jahr 2024 wurden 13.340 Asylanträge von geflüchteten Minderjährigen
2 gestellt. Hinter dieser Zahl stehen Kinder und Jugendliche, die oft traumatische
3 Erfahrungen hinter sich haben. Sie kommen verletzt, verängstigt und ohne
4 Perspektive nach Deutschland, in der Hoffnung auf Sicherheit und eine bessere
5 Zukunft. Doch ihr schwerer Weg endet hier nicht. Statt Schutz und Geborgenheit
6 zu finden, stoßen viele auf neue Herausforderungen: In den Unterkünften werden
7 sie von Gleichaltrigen gemobbt, weil sie keine Eltern haben, und in den Schulen
8 sind sie Anfeindungen und Ausgrenzung durch rassistische Mitschüler ausgesetzt.

9 Statt eine Debatte über stigmatisierende Abschiebungen zu führen, sollten wir
10 uns darauf konzentrieren, wie wir diesen Kindern eine echte Chance auf
11 Integration bieten können. Es geht nicht nur darum, ihnen ein Dach über dem Kopf
12 zu geben, sondern ihnen eine Perspektive für die Zukunft zu ermöglichen. Jeder
13 in Deutschland sollte sich bewusst machen, welchen Beitrag er leisten kann, um
14 Integration zu erleichtern und die Entstehung isolierter Parallelgesellschaften
15 zu verhindern. Denn eine funktionierende Gesellschaft basiert auf Zusammenhalt,
16 und dieser beginnt bei den Schwächsten.

17 Ein zentraler Bestandteil der deutschen Gesellschaft ist die Arbeit. Sie ist
18 weit mehr als nur eine Einkommensquelle, sie strukturiert unseren Alltag, gibt
19 uns Identität und schafft soziale Bindungen. Wir verbringen im Schnitt acht

20 **Stunden am Tag, 40 Stunden pro Woche und rund 50 Jahre unseres Lebens damit. Am**
21 **Arbeitsplatz entstehen lebenslange Freundschaften, wertvolle Netzwerke und für**
22 **manche sogar die große Liebe. Arbeit ist also nicht nur wirtschaftlich**
23 **bedeutend, sondern auch ein essenzieller Teil des sozialen Lebens.**

24 **Doch für geflüchtete Minderjährige ist der Weg dorthin besonders steinig. Bevor**
25 **sie überhaupt an eine berufliche Zukunft denken können, stehen sie vor**
26 **zahlreichen Hürden: Sie müssen eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, eine völlig**
27 **neue Sprache lernen und ihre Bildungsabschlüsse anerkennen lassen, falls sie**
28 **überhaupt die Möglichkeit hatten, eine Schule in ihrem Herkunftsland zu**
29 **besuchen. In vielen Fällen müssen sie ihre Schulbildung in Deutschland von Grund**
30 **auf nachholen, oft unter schwierigen Bedingungen. Während deutsche Kinder in**
31 **einem stabilen Umfeld aufwachsen, sehen sich geflüchtete Jugendliche häufig mit**
32 **Unsicherheit, Bürokratie und gesellschaftlicher Ablehnung konfrontiert.**

33 **Integration ist keine einseitige Aufgabe, sie kann nur gelingen, wenn wir als**
34 **Gesellschaft gemeinsam daran arbeiten. Bildung, soziale Teilhabe und berufliche**
35 **Perspektiven sind der Schlüssel, um diesen jungen Menschen eine echte Zukunft zu**
36 **ermöglichen. Statt ihnen Steine in den Weg zu legen, sollten wir Brücken bauen.**

37 **Wir fordern daher die Vereinfachung der Bewerbungsbedingungen für minderjährige**
38 **Geflüchtete sowie die Vergabe von Praktikumsplätzen bereits mit**
39 **Deutschkenntnissen auf B1-Niveau und einer Aufenthaltserlaubnis. Zudem sollte**
40 **berücksichtigt werden, dass Zeugnisse und andere Abschlüsse möglicherweise noch**
41 **nachgewiesen werden müssen.**